

# **Jahresabschluss**

**zum 31.12.2018**

**ENDOR AG**



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Endor AG, Landshut

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		20.368.778,68	17.185.182,66
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		532.832,39	372.154,90
3. Sonstige betriebliche Erträge		267.651,08	143.714,41
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 126.304,29 (EUR 51.603,02)			
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-10.706.904,54	-9.535.182,95
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-2.418.652,00	-2.024.374,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>-369.240,86</u>	<u>-257.983,32</u>
- davon für Altersversorgung EUR -19.792,63 (EUR -15.820,76)		-2.787.892,86	-2.282.357,79
6. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-743.691,58	-604.098,00
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschrei- ten		<u>0,00</u>	<u>-405.608,67</u>
		-743.691,58	-1.009.706,67
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.867.223,54	-3.455.234,71
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -265.407,32 (EUR -265.777,73)			
8. Erträge aus Beteiligungen		108.350,43	339.676,87
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 108.350,43 (EUR 339.676,87)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,01
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-198.310,59	-158.237,31
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-61.294,56</u>	<u>-25.494,82</u>
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR -101.000,00 (EUR 0,00)			
12. Ergebnis nach Steuern		912.294,91	1.574.514,60
13. Sonstige Steuern		-23,43	0,00
14. Jahresüberschuss		912.271,48	1.574.514,60

## **Anhang zum Jahresabschluss der Endor AG für das Geschäftsjahr 2018**

### **1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Endor AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt, die Bestimmungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die größenabhängigen Befreiungen gemäß §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Einzelpositionen des veröffentlichten Jahresabschlusses sind auf volle EUR auf- bzw. abgerundet.

#### **1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	Endor AG
Firmensitz laut Registergericht:	Landshut
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Landshut
Register-Nr.:	HRB 5487

### **2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen. Bei der Berechnung wurde ein 5 Jahreszeitraum für die zukünftigen Gewinne prognostiziert. Die passiven latenten Steuer aus den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen wurden saldiert mit den aktiven latenten Steuern.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## **2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

## **3. Angaben zur Bilanz**

### **3.1 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

## ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2018

Endor AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Zuschreibungen	Buchwerte		
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 01.01.2018 EUR	Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Geschäftsjahr EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.142.204,88	1.512.161,74	0,00	0,00	4.654.366,62	1.264.301,40	519.022,51	0,00	0,00	1.783.323,91	0,00	2.871.042,711.877.903,48	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	405.631,51	19.010,00	0,00	0,00	424.641,51	356.569,51	26.016,00	0,00	0,00	382.585,51	0,00	42.056,00	49.062,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.547.836,39	1.531.171,74	0,00	0,00	5.079.008,13	1.620.870,91	545.038,51	0,00	0,00	2.165.909,42	0,00	2.913.098,711.926.965,48	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	547,08	0,00	0,00	0,00	547,08	546,58	0,00	0,00	0,00	546,58	0,00	0,50	0,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	649.262,41	180.855,02	0,00	0,00	830.117,43	422.477,91	134.941,02	0,00	0,00	557.418,93	0,00	272.698,50	226.784,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.541,40	94.428,55	0,00	52.388,50	337.581,45	168.934,90	63.712,05	0,00	6.282,50	226.364,45	0,00	111.217,00	126.606,50
Summe Sachanlagen	945.350,89	275.283,57	0,00	52.388,50	1.168.245,96	591.959,39	198.653,07	0,00	6.282,50	784.329,96	0,00	383.916,00	353.391,50
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	142.663,17	1.188,06	0,00	0,00	143.851,23	112.105,08	0,00	0,00	0,00	112.105,08	0,00	31.746,15	30.558,09
Summe Finanzanlagen	142.663,17	1.188,06	0,00	0,00	143.851,23	112.105,08	0,00	0,00	0,00	112.105,08	0,00	31.746,15	30.558,09
Summe Anlagevermögen	4.635.850,45	1.807.643,37	0,00	52.388,50	6.391.105,32	2.324.935,38	743.691,58	0,00	6.282,50	3.062.344,46	0,00	3.328.760,862.310.915,07	

### **3.2 Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 2.208.325,6 EUR.

Davon entfallen 1.512.161,7 EUR auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Davon entfällt 514.222,29 EUR auf die fertigen selbst erstellten Immateriellen und 997.939,45 EUR auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände in Entwicklung.

### **3.3 Sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden größere Beträge für noch nicht vereinnahmte Zahlungen von Amazon erfasst.

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

### **3.4 Angaben über die Gattung der Aktien**

Das Grundkapital von EUR 1.861.053 ist eingeteilt in 1.861.053 Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

### **3.5 Angaben über das bedingte Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.08.2011 von EUR 1.620.122,00 um bis zu EUR 162.012,00 bedingt erhöht.

Mit Bezugsrechterklärungen vom 11.07.2016 haben Mitarbeiter und der Vorstand von Ihrem Bezugsrecht in Höhe von insgesamt 71.941 Stückaktien Gebrauch gemacht und damit 71.941 Stück neuer Aktien der Endor AG zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 71.941,00

Mit Bezugsrechterklärung vom 01.08.2017 wurde nochmals vom Bezugsrecht Gebrauch gemacht. Es wurden 6.978 Stückaktien zum Ausgabebetrag EUR 1,00 gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 6.978,00.

### 3.6 Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.07.2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 02.08.2021 einmal oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 891.067,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

### 3.7 Entwicklung der Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2018 insgesamt EUR 2.887.108,41 und setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Betrag</b>
	<b>EUR</b>
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio)	2.414.875,38
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen)	<u>472.233,03</u>
Stand 31.12.2018	2.887.108,41

### 3.8 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt EUR 3.019.042,7

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

<b>Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre</b>	<b>EUR</b>
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.871.042,7
Aktivierung latenter Steuern	<u>148.000,0</u>
Gesamtbetrag	3.019.042,7

### 3.9 Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

In den Rückstellungen enthalten sind hauptsächlich die Kosten für einen Rechtsstreit und die Gewährleistungsrückstellungen. Diese machen 80 % der sonstigen Rückstellungen aus.



### 3.10 Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit in Jahren			Sicherung TEUR Vermerk
	< 1 TEUR	1 - 5 TEUR	> 5 TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	952,3	0,0	0,0	4,5
aus Lieferungen und Leistungen	2.324,3	0,0	0,0	
sonstige Verbindlichkeiten	954,5	327,0	0,0	
davon aus Steuern	374,0	0,0	0,0	
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	0,0	0,0	0,0	

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

- 1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen
- 2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen
- 3 = Pfandrecht an übertragbaren Rechten
- 4 = Sicherungsübereignung Vorräte
- 5 = Sicherheitsabtretung Forderungen
- 6 = Eigentumsvorbehalt

### 3.11 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen die nachfolgend aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag 31.12.2018 TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Leasingverträge	77,1	51,3	0,0	128,4
Mietverträge	48,7	4,0	0,0	52,7
Bestellobligo	5.057,6	0,0	0,0	5.057,6
Lizenverträge	773,0	2.377,8	0,0	3.150,8
<b>Gesamt</b>	<b>5.956,3</b>	<b>2.433,1</b>	<b>0,0</b>	<b>8.389,5</b>

### 3.12 Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 16.000,0 (Vorjahr: EUR 10.000,0).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 4.231.099,7 (Vorjahr: EUR 3.439.124,6).

### 3.13 Latente Steuern

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern:

	Stand zu Beginn des GJ	Veränderung	Stand zu Ende des GJ
	EUR	EUR	EUR
Aktive latente Steuern	822.000,00	202.000,00	1.024.000,00
Passive latente Steuern	573.000,00	303.000,00	876.000,00
<b>Saldo</b>	<b>249.000,00</b>	<b>-101.000,00</b>	<b>148.000,00</b>

## 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag EUR
+ Jahresüberschuss	912.271,48
- Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-553.582,84
= Bilanzgewinn	358.688,64

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer.

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Angestellte	45,00
leitende Angestellte	2,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	47,00

### 5.2 Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Thomas Jackermeier	ausgeübter Beruf: Vorstandsvorsitzender
András Semsey	ausgeübter Beruf: Finanzvorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Andreas Potthoff (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf: Vorstand
Richard Rösener (stellv. Vorsitzender)	ausgeübter Beruf: Geschäftsführer
Klaus Wohlfarth (bis 24.08.2018)	ausgeübter Beruf: Unternehmer
Uto Baader (ab 24.08.2018)	ausgeübter Beruf: Unternehmer

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Andreas Potthoff.

Die genannten Aufsichtsratsmitglieder sind ebenfalls Mitglieder folgender Kontrollgremien oder Aufsichtsräte:

Andreas Potthoff:

- Scripovest AG, Rothenburg ob der Tauber, Mitglied des Aufsichtsrats

Richard Rösener:

- Nexolink Solutions AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Uto Baader:

- Bayerische Börse AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Steico SE, Feldkirchen, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates
- Gulf Baader Capital Markets SAOC, Muscat/Oman, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates

### 5.3 Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr EUR 865.166,16, die der Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 4.750,00.

### 5.4 Gebildete Rückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Rückstellungen für frühere Aufsichtsratsmitglieder betragen EUR 5.000,00.

### 5.5 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebni	Eigenkapital
		EUR	EUR
Endor America LLC, Calabasas (USA)	100 %	63.096,4	8.733,6
Endor USA LLC, West Hollywood (USA)	100 %	-2.870,4	-5.591,8
Endor Japan K.K., Tokyo (Japan)	100 %	-23.061,1	17.662,3
Endor Australia Pty Ltd., Richmond (AUS)	100 %	53.396,4	61,7
Endor HK Ltd, Hongkong (China)	100 %	0,1	1.115,3

Eine weitere Gesellschaft, die Endor China WFOE, Tochtergesellschaft der Endor HK Ltd., befindet sich derzeit in Gründung.

Die oben genannten Werte entstammen einer nach dem HGB erstellten Bilanz zum 31.12.2018 und Gewinn- und Verlustrechnung 2018.

### 5.6 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Jahresüberschuss	2018	912.271,48
- Verlustvortrag		-553.582,84
- Einstellung Rücklagen		-358.000,00
- Vortrag auf neue Rechnung		-688,64
Bilanzgewinn		0,00

## 5.7 Unterschrift des Vorstands

Landshut, den 15.05.2019

Thomas Jackermeier

Andràs Semsey

-Vorstand-

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die ENDOR AG

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der ENDOR AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENDOR AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen

und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis



zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 15. Mai 2019

Schlecht und Collegen audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Schulze  
Wirtschaftsprüfer



## Lagebericht der ENDOR AG für das Geschäftsjahr 2018

### Grundlagen der ENDOR AG

#### Geschäftsmodell

Die ENDOR AG entwickelt und vermarktet hochwertige Eingabegeräte für Rennsimulationen auf PC und Spielkonsolen sowie Fahrschulsimulatoren. Als „Brainfactory“ liegt der Fokus des Unternehmens im Kreativbereich. Produktentwicklung und Prototypenbau führt ENDOR gemeinsam mit spezialisierten Technologiepartnern vorwiegend in Deutschland durch („Germaneering“).

#### Ziele und Strategien

Die ENDOR AG verfolgt schon seit vielen Jahren eine erfolgreiche Direktvertriebsstrategie bei den FANATEC-Produkten und hat diese immer weiter perfektioniert, um die vielen Vorteile besser zu nutzen. Für die Fahrschulsimulatoren wurde hingegen ein starker Vertriebspartner gefunden, welcher den kompletten Vertrieb dieser Produktlinie übernimmt.

Das Geschäftsmodell der ENDOR AG:

- Die Marke FANATEC etabliert sich mehr und mehr als Spezialist von Simracing-Zubehör.
- FANATEC wurde als Premiummarke etabliert und ist weltweit sowohl im Gaming- als auch im Motorsportbereich bekannt.
- Durch die Einbindung der Kunden in den Wertschöpfungsprozess versuchen wir stets, unsere Produkte zu verbessern und die Kundenzufriedenheit zu steigern.
- FANATEC-Produkte werden modular angeboten. Der Kunde kann aus mehreren Produktkategorien (z.B. Wheel Base, Lenkräder, Pedale, Schalthebel, Cockpits) die benötigten Komponenten zusammenstellen. Die Komponenten sind in verschiedenen Qualitätsstufen verfügbar und untereinander kompatibel, sodass ein leichtes Aufrüsten ermöglicht wird. Zudem werden dadurch die Kunden langfristig an das System FANATEC gebunden.
- ENDOR unterhält für die Fertigung der Einzelkomponenten keine eigenen Fertigungsstätten, sondern lässt seine Produkte von ausgesuchten Firmen in Asien produzieren. Die Fahrschulsimulatoren werden in Deutschland selbst montiert.
- Lizenzen der Automobilhersteller BMW, McLaren, Bentley und Porsche unterstreichen die technologische Spitzenstellung des Unternehmens.
- Unter der Marke FANATEC verkauft ENDOR seine Produkte überwiegend über e-Commerce. ENDOR ist in den USA, Australien und Japan über Tochtergesellschaften vertreten.
- Mit der Erweiterung der Produktpalette um Fahrschulsimulatoren erschloss sich ENDOR ein deutlich weniger zyklisches Umsatzpotenzial.
- Wir verarbeiten ausschließlich hochwertige Materialien, die in haptischer und optischer Wahrnehmung dem Original entsprechen.
- Unsere Produkte garantieren dem User den ultimativen Fahrspaß bei maximalem Realismus.

Vorteile des Direktvertriebs:

- Direkter Kontakt zum Kunden ermöglicht effektiveren technischen Support.
- Angebot des modularen Systems möglich, da der Handel Komplettpakete bevorzugt.
- Logistikwege werden verkürzt.
- Durch bessere Analyse des täglichen Absatzes können der Forecast und die Produktionsplanung optimiert werden.
- Der optimierte Lagerbestand reduziert die benötigte Liquidität.
- Durch den Wegfall des Handels erhöht sich die Marge oder/und das Preis -Leistungs-Verhältnis der Produkte wird verbessert.
- Defekte können schneller analysiert und in der Produktion vermieden werden.
- Es ergeben sich Direktvermarktungsmöglichkeiten durch die umfangreiche Kundendatenbasis.

## **Forschung und Entwicklung**

### *Neue abgeschlossene Produktentwicklungen*

In 2018 wurden folgende Produkte fertig entwickelt und auf den Markt gebracht:

- ClubSport Steering Wheel F1 2018
- ClubSport Steering Wheel F1 Esports
- CSL Elite Steering Wheel McLaren GT3
- CSL Elite F1 Set
- CSL Elite Wheel Base +

Folgende Produkte wurden angekündigt:

- ClubSport Steering Wheel Formula V2
- Podium Racing Wheel PS4
- Podium Advanced Paddle Module

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

In 2017 wurden innerhalb eines Quartals gleich drei wichtige Rennsimulationen auf den Markt gebracht: Project Cars 2, Forza Motorsport 7 sowie Gran Turismo Sport. Das Erscheinen von Rennsimulationen hat auch einen deutlichen Einfluss auf die Zubehörverkäufe.

In 2018 hingegen fehlten diese externen Impulse.

Die ersten Gerüchte zur nächsten Konsolengeneration kamen auf und unsere Kunden fragen verstärkt nach Kompatibilität zu einer kommenden PlayStation 5.

Die Popularität von E-Sports steigt weiter stark an und ist auch im Simracing-Bereich deutlicher zu spüren. Nach Formula E und Formel 1 setzen auch renommierte Autohersteller wie Porsche auf E-Sports. Fanatec ist dabei oftmals erste Wahl, weil die Produkte im harten Wettbewerbsbetrieb problemlos eingesetzt werden können.

## **Geschäftsverlauf**

Im ersten Halbjahr war eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Steigerung ist dann in Q3 abgeflacht, und Q4 2018 war auf dem gleichen Niveau wie 2017.

Beim Gesamtumsatz führt das Segment der Fahrschulsimulatoren zu einer zackigeren Umsatzkurve, weil diese in Produktionsbatches von mehreren Dutzend Stück in Schüben ausgeliefert werden. Umsatzzahlen sind in diesem Bereich leicht rückläufig, aber weiterhin auf hohem Niveau.

Im Juli wurde ein Lizenzvertrag mit der Formel 1 abgeschlossen. Fanatec Produkte werden exklusiv in F1 E-Sport Events und auf den F1 Rennen im Zuschauerbereich eingesetzt. Die ersten F1 lizenzierten Produkte kamen Ende 2018 auf den Markt.

Ein extremer Umsatzanstieg konnte wie in den Vorjahren in der Woche des „Black Friday“ verzeichnet werden, der traditionell das Weihnachtsgeschäft einläutet und bei dem es für FANATEC sehr seltene Sonderangebote gibt.

In 2018 lag der Umsatz leicht unter dem Niveau vom Black Friday 2017. Der Großteil der verkauften Produkte war aber nicht rabattiert. Die limitierte Auflage (2018 Stück) des neuen ClubSport F1 2018 Lenkrads wurde binnen zwei Tagen abverkauft.

Insgesamt konnte der Umsatz gegenüber 2017 trotz eines schwächeren zweiten Halbjahrs gesteigert werden.

## **Lage**

### **Ertragslage**

Der Umsatz in der AG stieg 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 18,5% von 17.185 TEUR auf 20.369 TEUR.

Die Rohgewinnmarge der ENDOR AG ist von 45,8% in 2017 auf 48,9 % in 2018 gestiegen.

Grund hierfür ist der erhöhte Anteil des Umsatzes der AG am Gesamtumsatz im Verhältnis zu den Tochtergesellschaften, welche eine niedrigere Marge aufweisen.

Die Kosten sind gegenüber 2017 um 30,52% gestiegen. Dabei haben sich die Personalkosten um 22,13% erhöht, 2018 wurde der Mitarbeiterbestand um durchschnittlich 9 Personen auf 47 Mitarbeiter erhöht.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen sind um 23,1% gestiegen. Die Mietkosten sind um 39,68% gestiegen sowie die Fahrzeugkosten um 21,05%. Die übrigen Betriebsaufwendungen haben sich aufgrund der gestiegenen Lizenzkosten um 170,64% erhöht, die Verwaltungsaufwendungen sind um 31,80% gestiegen und die Vertriebsaufwendungen um 36,27%.

Die Beteiligungserträge sind von 339,7 TEUR auf 108,4 TEUR gesunken.

Das abschließende Jahresergebnis nach Steuern von 912 TEUR (-42,1%) lag deutlich unter dem Ergebnis von 2017 (1.575 TEUR).

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2018 ein positives Eigenkapital von 5.107 TEUR aus (2017: 4.195). Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich insgesamt um 1.439,0 TEUR (36,0 %) und das langfristige Fremdkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei TEUR 327.

Die Investitionen in das Anlagevermögen von 1.808 TEUR liegen deutlich über den laufenden Abschreibungen von 743,7 TEUR. Davon betreffen ca. 1.200 TEUR die Entwicklung in neue Produkte. Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um rd. 1.018 TEUR gestiegen.

Die latenten Steuern in Höhe von 249 TEUR haben sich in 2018 um 101 TEUR auf 148 TEUR reduziert. Die Gesellschaft verfügte zum Ende des Jahres über liquide Mittel in Höhe von 437 TEUR, was einer Reduzierung von 109,4 TEUR entspricht. Dem stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 952 TEUR (im Vorjahr 305 TEUR) gegenüber.

Die Liquiditätslage hat sich weiter entspannt. Die eingeräumte und teilweise nicht in Anspruch genommene Kreditlinie der Hausbank reicht aus, um ausreichend Waren auf Lager zu halten und zu investieren.

Die Liquiditätslage wird fortlaufend überprüft.

### **Vermögenslage**

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist zu einem wesentlichen Teil auf die Aufstockung des Warenlagers und die Erhöhung des Anlagevermögens zurückzuführen. Die Vorräte wurden um 590,0 TEUR auf 4.572,3 TEUR aufgestockt, daneben sind die Verbundforderungen aufgrund gestiegener Umsatzerlöse mit den ausländischen Tochtergesellschaften um 858 TEUR gewachsen.

### **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Während des Geschäftsjahres 2018 konnte der Mitarbeiterbestand um durchschnittlich 9 Personen auf 47 Mitarbeiter erhöht werden. Diese wurden vor allem im Bereich R&D sowie Sales eingestellt.

### **Prognosebericht**

- Endor befindet sich momentan auf einem Wachstumskurs. Es wird stark investiert in R&D, neue Partnerschaften und Personal, um langfristig den Ertrag wieder zu steigern.
- Nach einer deutlichen Verzögerung konnte die Podium-Serie in 2019 erfolgreich eingeführt werden. Die technischen Probleme halten sich im Rahmen aber bereits kurz nach Markteinführung waren wir zu einer Preiserhöhung gezwungen. Leider liegt auch die Marge nach der Erhöhung deutlich unter dem Durchschnitt.
- Das F1 E-Sports Engagement hat das Potential, die Marke Fanatec auch über die Grenzen des Videospiegelmarktes bekannt zu machen. Es manifestiert den Anspruch der Premiummarke. Die sehr hohen Investitionen werden das Ergebnis auch in den nächsten Jahren stark belasten, aber langfristig wird sich die Investition in die Marke auch positiv im Gewinn zeigen.
- Das Produktsegment der Fahrschulsimulatoren ist deutlich rückgängig. Es ist bereits eine Sättigung des Marktes zu spüren. Es wird aber noch eine Zeitlang für einen stetigen Strom an Umsätzen und Gewinnen sorgen. Die ursprüngliche Einschätzung zur Marktsättigung im Lagebericht 2017 muss revidiert werden.
- Der Konsolenmarkt ist in 2019 bis Ende 2021 in einer Übergangsphase zur nächsten Konsolengeneration. Konsolenanbieter wie Sony gewährleisten vor dem Erscheinen der neuen Spielkonsole keine Aufwärtskompatibilität der lizenzierten Peripheriegeräte. Bei einem VK von bis zu 1.599,95€ für ein Fanatec Lenkrad ohne Pedale ist die Kompatibilität zur PS5 den Kunden extrem wichtig, und die nicht ausreichende Faktenlage führt daher zu Verunsicherung und Kaufzurückhaltung.
- Nach wie vor sehen wir erhebliches Potenzial der Umsatzsteigerung über den Anbieter Amazon. In 2018 sind die Verkäufe personalbedingt jedoch um 36% eingebrochen. Langfristig erwarten wir allerdings eine deutliche Steigerung.

- Die Verstärkung der Ressourcen in China hat zu einer deutlichen Qualitätsverbesserung und besserer Warenverfügbarkeit geführt. Die steigenden Umsätze verstärken unsere Verhandlungsposition und ergeben neue Einkaufsmöglichkeiten.

Gegenüber 2018 rechnet die Gesellschaft mit weiter steigenden Umsätzen und verbessertem Ergebnis.

## **Risikobericht**

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch diese Risiken negativ beeinflusst werden könnte.

### **1. Unternehmensbezogene Risiken**

#### **a. Risiko der Abhängigkeit von wenigen Lizenzgebern**

Die Geschäftstätigkeit hängt teilweise davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen der ENDOR AG Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen.

#### **b. Risiko der Abhängigkeit von einigen Lieferanten**

Die ENDOR AG lässt jedes Produkt jeweils von ein oder zwei Lieferanten herstellen. Durch den Ausfall eines Lieferanten könnte die ENDOR AG Aufträge gegenüber ihren Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte die ENDOR AG gezwungen sein, ihre Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern beziehen zu müssen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

#### **c. Risiko des Verlusts von Know-how**

Die ENDOR AG setzt bei der Entwicklung ihrer Produkte überwiegend externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar, der sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, sondern im Wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen schützen lässt. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile verloren gehen sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

#### **d. Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern**

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg der ENDOR AG basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung der derzeitigen Mitglieder des Vorstands. Der Erfolg der ENDOR AG wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass die Vorstände mittelfristig im Unternehmen verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen. Die ENDOR AG versucht, wichtige Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, um die nachteiligen Auswirkungen durch Verlust dieser Mitarbeiter oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten weiteren Mitarbeitern zu vermeiden.

**e. Risiken durch mangelnde Produktqualität oder Kompatibilität**

Bei einem nicht oder zu spät entdeckten Produktionsfehler kann es zu erheblichen Umsatzeinbußen kommen, wenn ein Teil der Ware umgearbeitet werden muss. Zudem treten Kosten für die Nachbesserung, Fracht, Reparatur und Umarbeiten der Produkte auf. Bei einem Kompatibilitätsproblem zu einem populären Spiel kann es ebenfalls zu einer deutlich erhöhten Retourenquote kommen, unabhängig davon, von wem das Problem verursacht wurde.

**f. Risiken durch Mindestlizenzbeträge**

Beim Abschluss eines Lizenzvertrages wird vom Lizenzgeber in der Regel eine Mindestlizenzbetrag gefordert, welche jährlich oder unterjährlich abgeführt werden muss. Wenn die Verkäufe der lizenzierten Produkten unter dem Mindestwert liegen, kann sich die Rentabilität pro Einheit erheblich verschlechtern, und auch ein negativer Deckungsbeitrag ist nicht ausgeschlossen.

**2. Branchenbezogene Risiken**

**a. Risiko der rechtzeitigen Produktentwicklung**

Der Erfolg der ENDOR AG hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Zubehör (Eingabegeräten) für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufsstarken Periode (z.B. Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsolenversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

**b. Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken**

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z.B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf den Hersteller und Lieferanten der Produkte abgewälzt werden.

**c. Wettbewerbsrisiken**

Die ENDOR AG bewegt sich mit ihrem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht. Wir versuchen daher, möglichst mittels innovativer Produkte die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

#### f. **Währungsrisiken**

Die ENDOR AG bezieht die von ihr vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungsraums und unterliegt entsprechenden Währungsrisiken.

### 3. **Rechtliche und steuerliche Risiken**

#### a. **Risiken der Verschärfung rechtlicher Bestimmungen**

Die von der ENDOR AG hergestellten Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden. In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden. Nach unserer Kenntnis erfüllen die von der ENDOR AG vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

#### b. **Risikomanagementziele und -methoden**

Ein funktionierendes Controlling sowohl im operativen als auch im kaufmännischen Verantwortungsbereich ermöglicht ein in sich geschlossenes Sicherheitssystem. Das bestehende Risk-Management schränkt das Geschäftsrisiko so weit wie möglich ein. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind über das aktuelle Geschehen laufend informiert. Dies ermöglicht ein kurzfristiges Eingreifen bei eventuell auftretenden Abweichungen oder Störungen.

### **Chancenbericht**

Die Produktpalette wird kontinuierlich ausgebaut, und im High-End-Segment (Podium) sind wir ab 2019 erst mit Wheel Bases vertreten. Lenkräder, Pedale und anderes Zubehör werden in den kommenden Jahren für Wachstumsimpulse sorgen.

Die Endor AG plant gerade ein neues Firmengebäude um die Belegschaft wieder an einem Standort zu vereinen. Insbesondere soll die Cockpitproduktion aus Berlin nach Landshut verlegt und auf andere Märkte ausgeweitet werden. Ab 2021 soll das Gebäude bezugsfertig sein.

Die neue Website soll in 2019 nach mehreren Verzögerungen fertiggestellt werden. Bessere Kompatibilität zu Mobiltelefonen und ein modernes Userinterface sollen Verkäufe stimulieren.

Der anstehende Konsolenwechsel wird insbesondere im PlayStation-Bereich bis 2021 zu Verkaufszurückhaltung führen aber wenn die neue PS5-Konsole nicht mit den jetzigen Geräten kompatibel ist und Endor (rechtzeitig) eine Lizenz bekommt, um PlayStation 5- lizenzierte Produkte zu fertigen, dann entsteht erhebliches Marktpotenzial, da alle Rennspielfans mit dem Umstieg auch ein neues Lenkrad benötigen.

Die Verkäufe des Fahrschulsimulators sind zwar rückläufig aber durch die Erschließung neuer Märkte und durch die Verlagerung der Produktion kann das Umsatzpotenzial langfristig wieder gesteigert werden.



Das Engagement in E-Sports und insbesondere die Partnerschaft mit der Formel 1 verursacht zwar kurzfristig deutlich höhere Kosten aber die Bekanntheit der Marke steigt und wir erwarten langfristig höhere Umsätze durch die Erschließung neuer Kunden aus dem Automotive- und Motorsportbereich.

Landshut, 15.05.2019

Thomas Jackermeier

András Semsey